

IWH-Pressemitteilung 34/2013

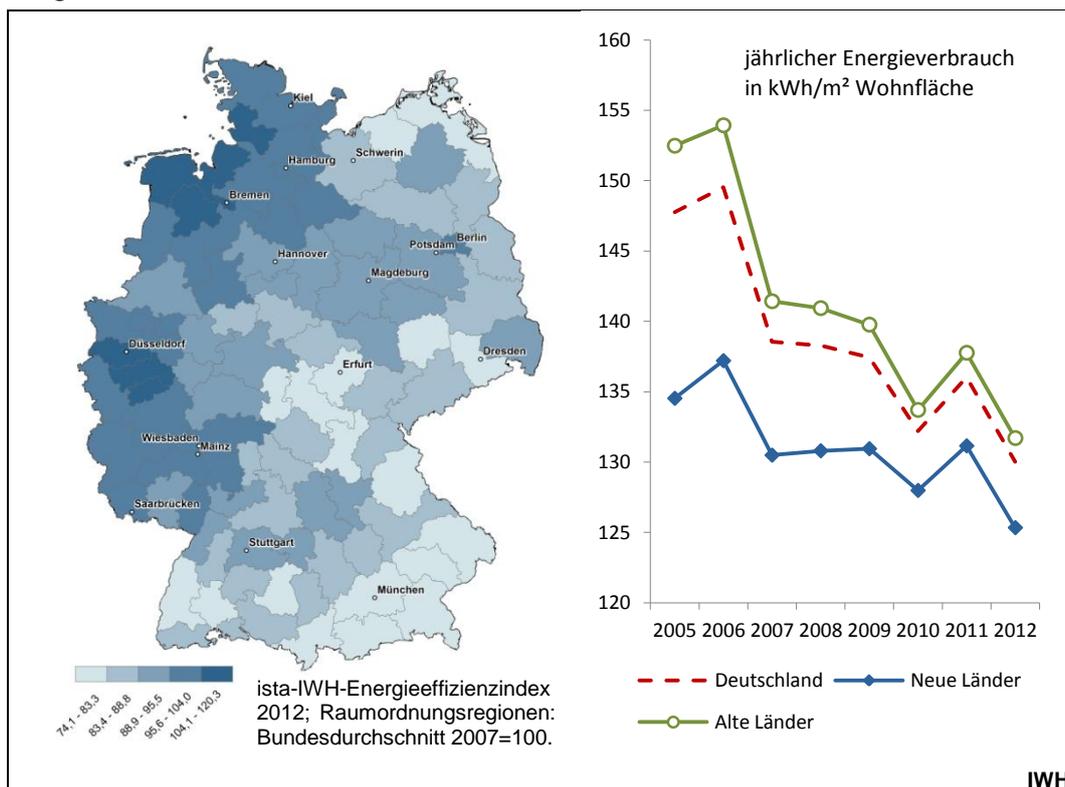
Halle (Saale), den 16. Oktober 2013

Sperrfrist:
16. Oktober 2013
11:00 Uhr

ista-IWH-Energieeffizienzindex 2012: Weiter auf dem Pfad der Einsparung!

Der ista-IWH-Energieeffizienzindex* zeigt für die aktuelle Abrechnungsperiode 2012, dass sich die Gesamtentwicklung des sinkenden Heizenergieverbrauchs in Mehrfamilienhäusern weiter verstetigt hat. Die durchschnittliche Veränderung zwischen 2010 und 2012 liegt bei rund $-0,8\%$ pro Jahr. Der für das Jahr 2011 festgestellte leichte Anstieg des Energieverbrauchs hat sich damit erwartungsgemäß nicht als wirkliche Trendwende erwiesen. Die Einsparung der letzten beiden Jahre fällt allerdings geringer aus als der längerfristige Trend von ca. $-1,8\%$ im Jahresdurchschnitt seit 2005.

Räumliche Unterschiede im Heizenergieverbrauch im Jahr 2012 und Entwicklung in West- und Ostdeutschland seit 2005



Quelle: Darstellung des IWH auf Grundlage der ista-Verbrauchsdatenbank.

Durch die vergleichsweise stärkere Absenkung des Energieverbrauchs in den Alten Ländern wird die Lücke zwischen Ost- und Westdeutschland zunehmend kleiner. Aktuell beträgt die Differenz des Energieverbrauchs 6,4 Kilowattstunden je Quadratmeter Wohnfläche im Jahr ($kWh/[m^2a]$). Im Jahr 2005 war die Differenz mit $18,0 kWh/[m^2a]$ noch beinahe dreimal so hoch. Dies kann als Resultat der aktuell geringen Sanierungsinvestitionen in den Neuen Ländern (mit Berlin) gesehen werden. Vor dem Hintergrund der umfangreich durchgeführten Sanie-

Pressekontakt:
Tobias Henning
Telefon:
+49 345 7753 738
E-Mail:
presse@iwh-halle.de

Ansprechpartner:
Sebastian Rosenschon
Telefon:
+49 345 7753 756
E-Mail:
srn@iwh-halle.de

Politische Ressorts:
Bundesministerium für
Wirtschaft und
Technologie (**BMWi**),
Bundesministerium für
Verkehr, Bau und Stadt-
entwicklung (**BMVBS**),
Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit (**BMU**),
Umweltministerien der
Länder

**Wissenschaftliche
Schlagwörter:**
Energieeffizienz,
Energieverbrauch,
Wohnungsbau,
Investitionen,
Mehrfamilienhäuser

**Institut für
Wirtschaftsforschung
Halle (IWH)**
Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 7753 60
Fax: +49 345 7753 820
<http://www.iwh-halle.de>

rungen in den 1990er Jahren ist diese Entwicklung allerdings wenig verwunderlich. Mit größeren Effizienzgewinnen in den Neuen Ländern ist daher erst mit Ablauf des aktuellen Sanierungszyklus, d. h. ab etwa 2015 zu rechnen.

Die privaten Investitionen im Wohnungsbau lassen jedoch weiterhin eine steigende Energieeffizienz im Bestand erwarten. Laut Bauvolumensrechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) haben die Investitionen dort mit rund 125 Mrd. Euro im Jahr 2011 einen neuen Höchststand erreicht. Von dieser Summe wurden rund 30% für energetische Sanierungen verwendet.**

Hintergrund:

Der ista-IWH-Energieeffizienzindex wird in Kooperation zwischen dem Energiedienstleister ista Deutschland GmbH und dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) erarbeitet. Er bietet regional differenzierte Informationen über den Energiebedarf von Mehrfamilienhäusern auf Grundlage der tatsächlichen Heizkostenabrechnungen von insgesamt rund 300 000 Gebäuden bzw. rund drei Mio. Wohnungen in ganz Deutschland. Der Energieverbrauch wird nach standardisierten Verfahren um klimatische Einflüsse bereinigt und entsprechend der tatsächlichen Verteilung des Gebäudebestandes für die Raumordnungsregionen Deutschlands hochgerechnet. Die Ergebnisse werden jährlich aktualisiert.

* Zur Methodik der Berechnung und für weiterführende Informationen vgl. Michelsen, C.: Energieeffiziente Wohnimmobilien stehen im Osten und Süden der Republik, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 15 (9), 2009, 380-388, sowie die Projekt-Webseiten www.iwh-halle.de/projects/2010/ista/d/start.asp. – ** DIW Berlin: *Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2011*. Berlin 2011.

Wissenschaftlicher Ansprechpartner:

Sebastian Rosenschon
Tel.: +49 345 7753 756, E-Mail: sebastian.rosenschon@iwh-halle.de

Pressekontakt:

Tobias Henning
Tel.: +49 345 7753 738, E-Mail: presse@iwh-halle.de

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) erforscht Prozesse der Transformation von Institutionen und Märkten sowie die wirtschaftliche Integration in Europa. Diese Leitfragen werden aus der Perspektive der Makroökonomik, der Strukturpolitik und mit Blick auf die Rolle der Finanzsysteme bearbeitet. Das IWH liefert wissenschaftlich fundierte Beiträge zur aktuellen Wirtschaftspolitik. Dabei schlägt das IWH die Brücke von der Theorie zur Praxis mit dem Ziel, Wirtschaftspolitik empirisch zu fundieren. So ist das Institut Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt, und Partner eines europäischen Forschungskonsortiums zur Untersuchung der ökonomischen Aufholprozesse in Mittel- und Osteuropa (7. Forschungsrahmenprogramm der EU).

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 86 selbstständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter <http://www.leibniz-gemeinschaft.de>.